

Arik sah auf. Der Anti-Aborigine, *AntiAb*, saß noch immer wie versteinert am Nachbarbalkon rechts drüben, und die fast schwarze Katze hatte sich an der schmalen Brüstung ganz nach vor gesetzt und sah nach unten.

Wie stinkt Australien und leben die Aborigines wirklich eine Gartenbau-Kultur? Oder zumindest eine Art davon?

Irgendwie war das alles vor drei Stunden als Thema da gewesen, aber hatte sich dann im *LesenSchreibenLesenSchreibenLesenSchreibenLesenSchreiben* als Thema auch wieder verloren; aber das war egal, denn wenn es wirklich wichtig wäre, würde es als Thema schon wieder kommen.

Irgendwie sind wir beide einander nicht unähnlich. Wir sitzen beide in Nischen; Du in Deiner balkonenen, ich in meiner schreibenden. Scheiß Politik.

Zumindest war es bei ihm die *Scheiß Politik* gewesen, die ihn in seine Nische getrieben hatte, auch wenn Arik immer schon gerne gelesen und geschrieben hatte. Doch in der Rolle des Lohnschreibers hatte er sich nie gesehen; *Amazon LowContent-Programme*, das war zudem nicht einmal schreiben. Arik wusste nicht einmal, wie man das nennen sollte; jede bessere intelligente Maschine konnte das. Und einmal hatte er auch unten im *Barista's* einen Journalisten kennen gelernt, der an der Fachhochschule gegenüber *Medien* oder so etwas unterrichtete, und der hatte ihm bestätigt, dass große Medienhäuser schon

längst Maschinen schreiben ließen. *Was Du an kurzen und üblichen Nachrichten in Zeitungen liest, das machen schon seit über zehn Jahren intelligente Contentmanagement-Systeme*, hatte er ihm erklärt. Und mit dem Aufkommen von Künstlicher Intelligenz würde das alles noch weiter in die Richtung einer Automatisierung getrieben werden. *Informations-Produkte; Informations-Waren*; Beiträge zu *irgendwie soetwas* waren seine LowContent-Bücher, seine LowContent-Waren, *LoCoWa*. In einem solchen Schwachsinn war er wegen der *Scheiß Politik* gelandet. Denn sein Leben auf die Errichtung einer zweiten Wassertoilette zu reduzieren, *Toll Tarik, toll!!!*, erschien ihm absurd; doch was anderes war wegen der *Scheiß Politik* im Irak nicht möglich. Nach Bagdad hätte er nicht gekonnt, ohne sich in Lebensgefahr zu bringen, und nach Erbil wollte er nicht, weil dort zwar alles neu und großartig und westlich werden sollte, *der berühmte Erbil Masterplan, samt Formel 1-Strecke irgendwo im Osten*, wo aber vorerst alles nur in Planung war und nicht gerade eine Lebenskultur versprach, die ihn interessierte. Der *Große Preis von Kurdistan*; freudestrahlende Polit-Gesichter; *Polit-Blödsinn und sonst gar nichts*. Also weg, wirklich weg; *Du musst schnell sein*; und er war schnell gewesen, und warum es gerade Wien wurde, hatte am Ende nur pragmatische Gründe. Oder besser: *formalistische*. Die österreichischen Grenzwächter hatten ihn aufgegriffen und in ein Auffanglager gebracht; und weil er keine Papiere hatte, musste er bleiben. Weshalb er dann binnen fünf Monaten eine Bleibe- und Aufenthalts-Genehmigung bekam, wusste er selbst nicht; vermutlich weil er

rasch fast fließend Deutsch konnte und ohnedies sehr gutes Englisch sprach und nichts mit Drogen und illegalen Geschäften am Hut hatte. Er hielt die Kargheit der *Erstaufnahmestelle Ost* problemlos aus, weil er in *Traiskirchen* hatte, was er brauchte, und das war wie immer das Lesen; denn egal, wieviel er gerannt, gestürzt und gekotzt hatte, das kleine Taschenbuch in der Brusttasche der Jacke hatte alles überstanden. Auf irgendeinem Bazar in Erbil hatte er *City of Glass* einmal gefunden, nachdem er von Paul Auster schon *Rajul fi-z-zilal* gelesen gehabt hatte, den *Mann im Dunkel*; und den ersten Band der *New York Trilogy* im Original zu besitzen war auf das hin wie ein Wunder. Weshalb auf das hin *City of Glass* auch zu seinem Begleiter wurde; gleich einem Ticket in den Westen, weil das die Lebenskultur war, die er suchte. Eine, in der man so schreiben konnte und die das zuließ und in der eine solche Literatur offensichtlich dazu gehörte, sogar auf Interesse stieß. Deshalb wollte er nach Amerika oder wenigstens nach Kanada oder wenigstens nach London; nicht unbedingt nach Australien, wo schon der Cousin lebte, dessen Namen er nicht kannte. Deshalb hatte er auch Englisch trainiert, und das half ihm sogar in Traiskirchen, und somit hatte das Ticket sogar funktioniert, auch wenn es nur Traiskirchen wurde. Und dann Wien, diese eigentümliche Stadt, die groß und klein zugleich war, in der es aber wenigstens viele Bücher gab und keine aufdringliche Politik, die ein tägliches *Scheiß Politik* nötig machte. Niemand gefährdete ihn dort, außer andere wenige aus Syrien und dem Irak; die, die dort schon dämliche Idioten und Radikale gewesen waren und es hier noch immer

waren und übergreifig wurden, auch ihm gegenüber übergreifig wurden; *Bro, hast Du Tabak Bro?, ich ficke Deine Mutter, Bro*; ehemalige irakische Idioten, die jetzt internationalisierte Idioten waren. Aber das war am Ende nicht wichtig; wichtig war, dass die *ScheißPolitik* verschwand und es auf der Straße ähnlich war wie wenn man am Fenster der Wohnung saß und in den Innenhof hinaus blickte, also einfach blicken und schauen konnte und folglich ein Leben lebte, dass aus Blicken und Schauen bestand. Und aus dem, was man schließlich von diesem Blicken und Schauen erzählte und dabei mit anderem, weiterem Blicken und Schauen verwob und auf diese Weise weitererzählte, immer weiter. So wie Paul Auster, der Daniel Quinn in *City of Glass* diesen seltsamen Anruf *hören* lässt, der zum seltsamen *Sehen* von Peter und Virginia Stillman führt und dann in Bücher *blicken* lässt; konkret in das des Vaters von Peter Stillmann, der auf der Suche nach der göttlichen Ursprache war und sich deshalb durch die Theorien dieser Ursprache kämpfte. Weshalb man sich als Leser auf einmal in einem Essay über diese Theorien wiederfindet, *widersieht*, und deshalb auch beim babylonischen Turmbau, der die Sprache Gottes ruinierte und damit zugleich die Jagd nach der Rückkehr zu dieser eröffnete. Was einen ergreift und bewegt; speziell wenn man dann im Bus von *Erbil nach Bagdad* sitzt und Richtung Süden fährt, Richtung Babel *schaut*, und damit *auf ganz eigene Weise* mitten in diesem Essay ist, und damit mitten in *City of Glass* ist; so wie Arik oder damals noch Tarik; und dann geht man durch Bagdad und *achtet* wie Quinn darauf, ob man vielleicht *Mr. Stillmann sen.* irgendwo auf der

Straße *sieht*; den wahnsinnigen Mr. Stillmann sen.; den frisch aus der Psychiatrie entlassenen Sillmann, der seinen Sohn Peter am Ende des Essays als das prophezeihte Kind identifizierte, das die göttliche Ursprache zurückbringen würde, und das er deshalb für Ewigkeiten von der Menschheit isolierte. Und wie Quinn *sieht* man dann Menschen, die dem vergilbten Foto von Mr. Stillmann sen. überhaupt nicht ähnlich sehen; also nicht dem Foto, das man sich dann *vorgestellt* hatte; bis da einer kommt, der das tut, und dem will man schon nachgehen, bis plötzlich ein zweiter kommt, der das auch tut, und wie Daniel Quinn kann man dann nur *schauen und erwägen*, welcher Blick der passendere ist, bis man sie dann *hört*, die unverkennbaren Milizen von Muqtada as-Sadr in ihren dröhnenden Jeeps, und dann ist sie wieder da, die *ScheißPolitik*.

ScheißPolitik begann immer mit dem *Hören*, das hatte Arik mittlerweile gelernt; mit dem *Gequatsche*; *der Große Preis von Kurdistan: Polit-Blödsinn und sonst gar nichts*. Mit irgendetwas, das kein Mensch sehen konnte; über das kein Mensch etwas erzählen konnte, weil es meist noch keinen Referenz-Punkt in der Wirklichkeit gab; nicht einmal einen minimalsten. Etwa so etwas wie eine vergilbte Fotografie und zwei Menschen, die man wenigstens verwechseln konnte. *ScheißPolitik redete* einfach *irgendwas*, bis sich etwas finden ließ, wo das Gerede andocken konnte; *Make America Great again* zB. Immer öfter wurde es Arik leicht übel, wenn er in die Medien *schaute*; weil da dieser *Goldhaar-Mann* zurückblickte oder eben nicht blickte, sondern posierte

und Gesten produzierte und vor allem *herumzankte*; Sprüche klopfte und herumzankte. Bis die anderen zurückzankten und alles nur mehr voll mit Gequatsche war und mit Drohungen, und das war *Polit-Lärm*, der alles ennahm und befüllte, und den fürchtete Arik wie die Pest, weil er ihn nur zu gut aus Bagdad und dem Umfeld dieser Stadt kannte. Zuerst kommt der *Polit-Lärm*, dann der *Fahrzeug-Lärm*, und dann gilt es schon zu *hören*, ob etwas um die Ecke oder über den Horizont kommt; *Kriegs-Lärm*. Und wie aller Lärm geht dieser durch und durch, und während das *Schauen* Räume erzeugt, nimmt so der Lärm Raum und Schauen weg, und dann war man wieder wie ein kleines Kind, das sich noch keinen Raum nehmen kann und nur *hört*, ob jemand kommt und einen wenigstens hochnimmt. An den Punkt will *ScheißPolitik* führen; sie will so lange Schreien, bis alle nur mehr *hören* können; auf *rettende Stimmen* hoffen können; und dann schreit sie noch lauter und alle schreien mit. Muqtada as-Sadr spielte dieses Spiel, und *Goldhaar*, Trump; ausgerechnet der US-amerikanische Präsident!; spielte dieses Spiel auch, und wahrscheinlich war das das Spiel aller Machtgierigen; und wahrscheinlich war das auch das Spiel der kapitalistischen Ökonomie, in der es wenig um das Schauen ging, sondern um das *Hinhören*, auch zu den eigenen Bedürfnissen, und in der man so gerne allem möglichen zuhörte; der Werbung, den Marketing-Propheten und auch der zukunftsversprechenden Politik.

Natürlich gehöre ich mit meinen LoCoWas zu diesem PolitScheiß und ÖkonomieScheiß und HörScheiß dazu, sagte Arik zu sich selbst, während er

noch immer zum *AntiAb* und der fast schwarzen Katze blickte, die auf der schmalen Brüstung immer weiter nach vor rutschte und den Kopf immer weiter nach unten streckte; *aber dabei bleibt wenigstens irgendwie ein Schauen und Blicken über; ein Mitschauen mit den Brucens und Arkadays dieser Welt.* Und das war zwar nicht mit Daniel Quinn gehen und schauen und Mr. Stillmann entdecken und erkennen, aber es war wenigstens *irgendsoetwas* und nicht eine Verlängerung der *ScheißPolitik* hinein in Texturen, wie Medien sie betrieben. Und ---

12 (SchreibenSchreibenSchreibenSchreibenSchreibenSchreiben)

--- und ich muss noch etwas dazu sagen, was Arik noch nicht weiß und was auch nicht zu Arik passt; *zu diesem literarischen Baby*. Aber es passt zu Ezra und es passt zu Tim, weil diese gerade viel mit Schreien und Hören und Schauen beschäftigt sind, mit ihren fünfeinhalb Monaten. Wobei sie immer mehr Schauen als sonst etwas tun; vor allem, weil wir sie gut beruhigen. In der Nacht etwa, wenn der *Alle-vier-Stunden-Hunger* kommt und Dane oder ich gleich aufspringen, um das Fläschchen für unsere Zwillinge zu holen; Dane für Ezra und ich für Tim, wie sich das mittlerweile *habituisiert* hat; bei uns beiden; bei uns vieren. *Das gibt ihnen Ruhe und Vertrauen*, sagt Dane, und tatsächlich macht sie das entspannt, was sich daran zeigt, wie schnell sie nach dem Essen wieder einschlafen. Und entspannt wachen sie auch wieder auf, wenn dann der Morgen kommt und nun schon das frühe Licht ins Zimmer fällt. Fröhlich lacht dann Ezra, oder fröhlich lacht dann Tim, oder es lachen beide; neben einem oder auch allein, weil wir vielleicht gerade beide aus dem Schlafzimmer mit seinem großen Bett draußen waren und die beiden Jungs allein munter wurden. Dann kommt man zurück und beide grinsen einen aus dem großen Bett an, während sich draußen vor dem Fenster der beginnende Wald in ersten *Grünspitzen* zeigt; *FrühjahrsknospenGrünspitzen*. - *Wie sie doch vertrauen, dass wir zurückkommen oder gleich wieder da sind*, sagt Dane dann, und

tatsächlich schreien die beiden nie allein oder verzweifelt vor sich ihin, sondern wenn sie in Kontakt und Kommunikation mit uns treten wollen; *Lautgespräche*, sozusagen. *Alleine* wird von beiden auch gerne geschaut, und wenn auch Ezra vielleicht gerne ein klein wenig mehr schaut, schaut auch Tim nicht weniger gerne; und *FrühjahrsknospenGrünspitzen* ziehen ihn genauso in den Bann wie seinen zwei Minuten älteren Bruder. Dann wird gegrinst und der Blick geht nach rechts über die kleine Schulter zum Fenster; oder der Kopf dreht sich wieder nach links, wo wir gerade wieder zur Tür hereinkommen, und reckt und streckt sich vor allem Timmy und wachtelt mit den Armen, bis der Kopf plötzlich wieder nach rechts geht und die Augen den *FrühjahrsknospenGrünspitzen* folgen, die jetzt, am Sonntagmorgen, schon richtig im späteren Morgenlicht leuchten und sich am klaren Blau brechen, das zwischen den Ästen und Baumkronen hindurch kommt. *Wie sehr sie doch vertrauen und wie sie das beruhigt und wie sie dann gerne schauen*, sagt auf das hin Dane, und *Wahrscheinlich macht man so sehende Menschen*, sage dann ich; also wirklich Sehende, die gerne schauen und aus dem Schauen etwas bekommen. So wie der Aborigine aus den Schauen etwas bekommt, wenn er den *Walkabout* macht und die roten Felsen sieht und so gut sieht, dass sie ihn einnehmen und er sie deshalb singt, weitersingt, neusingt und damit alles hat, was man im Leben braucht; *poesis* hat und lebt und deshalb nichts mehr braucht; ein Sehender unter Blinden, *between blinds*, hätte Derrida vielleicht

gesagt. *Ich möchte Euch zu Sehenden machen*, sage ich dann halblaut, während ich am Handy die Musik einschalte; *Ein Mann und eine Frau*, Francis Lai, *Ba Ra da tatatata tatatata, Ba Ra da tatatata tatatata*; und dann summe ich mit, *Ba Ra da tatatata tatatata*, und dann tanze ich mit; und Ezra und Tim schauen mehr als dass sie hören. *So macht man Menschen zu Sehenden, zu satten Sehenden, zu SattSehenden*, sage ich dann zu Dane und summe und tanze um sie herum; und dann nehme ich Ezra hoch und trage und tanze ihn zum Wickeltisch; und dann nehme ich Timmi hoch und trage und tanze ihn zum Wickeltisch; und beide lachen und schauen und lachen und schauen; und so macht man Menschen zu Schauenden und gegen das *Politgeplärre* immun. Arik hat recht - *Du hast recht, Arik!* -; *ScheißPolitik* beginnt mit dem Schreien und dem Hören, und es gibt genug Menschen, die vor allem HÖREN, weil sie niemand als kleine Kinder und Babies beruhigt hat. Was sie primär zu *Lauschenden* gemacht hat; zu *lauschend Wartenden*, die *ständig hinhören*, ob endlich wer kommt, der sie aus ihrer *Not erlöst*. Und die deshalb später auch so gerne das *Politgeplärre* hören, weil endlich - *endlich!* - wer kommt und spricht und verspricht und so beruhigt, endlich - *endlich!* - beruhigt; der große Vater oder die große Mutter, der/die so lange gefehlt hat. Vermutlich steigt die Zahl der großen Väter und der großen Mütter und *speziell der großen Väter* heute wieder mit einer solchen Geschwindigkeit und Radikalität an, weil wir in einer *zutiefst unberuhigten Gesellschaft* leben; weil komplexe kapitalistische und noch mehr: *konsum-kapitalistische Gesellschaften* immer zutiefst beunruhigt

sind. Denn was ist schon ein *FrühjahrsknospenGrünspitzen* und was ist schon ein *Ba Ra da tatatata tatatata, Ba Ra da tatatata tatatata* mit zuerst Ezra am Arm und dann Tim am Arm *gegen* den schnellen Städtetrip ohne Kind?; gegen den Kick als Influencer-Auftritt?; gegen den Erfolg im Job und das Abfeiern danach mit den zehn - 10! - besten Freund:innen? Natürlich nichts, wenn man sich nicht auf *Ästhetik* versteht; und natürlich versteht sich im *Konsum-Kapitalismus technoider Prägung* niemand auf Ästhetik, aber eben auf das Konsumieren, und das beruhigt vorübergehend selbst, lässt aber keinen Platz für das Beruhigen der lästigen - *lästigen!* - Kinder. Die deshalb letztlich - *letztlich!* - gleich unberuhigt wie ihre Eltern bleiben und so wie ihre Eltern ewig bedürftig bleiben, und so konsumieren und immer mehr wollen und so, vor diesem Hintergrund, *immer lästigere* Kinder haben. Bis alle nur mehr *lauschen*, wann er endlich kommt, *der große Polit-Führer*; wann er endlich losplärrt, *der große Polit-Führer*; und dann plärrt er endlich und verkündet Strafen und Strafzölle; und dann wird alles marodig und alle werden noch bedürftiger. Und dann hat der Kapitalismus seine optimale Struktur erreicht, einen *quasi-faschistischen Zustand*, in der sich *Bedürftigkeit* und *Herrschaft* wechselseitig *nach oben schrauben* und ein *dichtestes Produktionsfeld* generieren, das für seine *Inhaber* und die an ihnen Beteiligten *nahezu grenzenlosen Reichtum* generiert. Deshalb: *Ba Ra da tatatata tatatata, Ba Ra da tatatata tatatata*; und deshalb: *Ein Mann und eine Frau*; und deshalb: *Ein Mann und eine Frau und zwei Söhne*; und dann kommt man zurück und beide grinsen einen aus dem

großen Bett an, während sich draußen vor dem Fenster der beginnende Wald in ersten *Grünspitzen* zeigt; *FrühjahrsknospenGrünspitzen*. - *Wie sie doch vertrauen, dass wir zurückkommen oder gleich wieder da sind*, sagt Dane.